



(11) **EP 1 264 137 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
16.04.2008 Patentblatt 2008/16

(51) Int Cl.:
F21V 19/04^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **01923589.4**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2001/001904

(22) Anmeldetag: **20.02.2001**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2001/069127 (20.09.2001 Gazette 2001/38)

(54) **LEUCHTE, INSBESONDERE EINBAULEUCHTE**

LAMP, ESPECIALLY BUILT-IN LAMP

LAMPE, EN PARTICULIER LAMPE ENCASTREE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR**

(30) Priorität: **17.03.2000 DE 20004985 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
11.12.2002 Patentblatt 2002/50

(73) Patentinhaber: **Zumtobel Lighting GmbH & Co. KG
32657 Lemgo (DE)**

(72) Erfinder:
• **KRIETENSTEIN, Beate
32756 Detmold (DE)**

• **HOLZKÄMPER, Karl-Heinz
32657 Lemgo (DE)**

(74) Vertreter: **Schmidt-Evers, Jürgen et al
Patentanwälte Mitscherlich & Partner
Sonnenstrasse 33
80331 München (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
**EP-A- 0 686 805 WO-A-98/03817
DE-A- 3 940 437 US-A- 4 763 231**

EP 1 264 137 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Leuchte nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Übliche Leuchten zur Beleuchtung eines Raumes kann man hinsichtlich ihrer Position zu einem sie tragenden Träger in zwei Kategorien einteilen. Bei der ersten Kategorie ist die Leuchte mit einem gegebenenfalls vorhandenen und den Reflektor aufnehmenden Gehäuse an einem Leuchenträger, z.B. an der Decke oder einer Wand des Raumes, oder an einem im Raum angeordneten Leuchenträger angebaut. Dabei kann die Leuchte als Anbauleuchte unmittelbar am Leuchenträger oder in einem Abstand davon gehalten sein, z.B. mittels wenigstens eines langgestreckten Aufhängelements, wie eines oder mehrerer Seile, Ketten oder Pendel. Bei der zweiten Kategorie ist die Leuchte als Einbauleuchte wenigstens teilweise in eine Einbauöffnung im Leuchenträger, z.B. in die Decke oder die Wand des Raumes, eingebaut.

[0003] Eine Leuchte der eingangs angegebenen Art ist z.B. in der DE 43 44 376 A1 oder der DE 43 44 431 A1 beschrieben und zwar jeweils als Einbauleuchte. Bei diesen bekannten Ausgestaltungen ist der Reflektor jeweils durch ein Grundgestell am Leuchenträger, nämlich der Decke eines Raumes befestigbar, wobei das Grundgestell an seinem in die Abstrahlrichtung weisenden Ende ein flanschförmiges Randteil zum Abdecken der Fuge zwischen dem Einbauöffnungsrand aufweist. Der Grundrahmen ist mittels besonderen Halteteilen am Einbauöffnungsrand der Decke befestigbar und bildet somit ein erstes Haltemittel zum Halten der Leuchte am Leuchenträger. Ein Lampenhalter oder Fassungsträger für wenigstens eine Lampe ist in einer Position angeordnet, in der er einer Ausnehmung im Reflektor außen gegenüberliegt und durch zweite Haltemittel mit dem Grundrahmen lösbar verbunden ist. Bei dieser bekannten Ausgestaltung ist ein großer Herstellungsaufwand vorgegeben, der auch zu einer handhabungsaufwendigen und zeitaufwendigen Montage bzw. Demontage führt.

[0004] Eine Leuchte der eingangs angegebenen Art ist auch in der WO 98/03817 beschrieben.

[0005] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Leuchte der eingangs angegebenen Art zu vereinfachen. Insbesondere soll die Halterung des Lampenhalters verbessert werden.

[0006] Diese Aufgabe wird durch die Merkmale des Anspruchs 1 gelöst. Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen beschrieben.

[0007] Bei der erfindungsgemäßen Ausgestaltung ist der Lampenhalter durch direkte Verbindung mit der Außenseite des Reflektors an diesem befestigt. Hierdurch ist es möglich, den Fassungsträger direkt an der Außenseite des Reflektors zu halten. Im Vergleich mit der gattungsgemäßen Ausgestaltung kann somit ein Grundgestell als

[0008] mittelbares Halteteil zwischen dem Fassungsträger und dem Reflektor entfallen. Folglich läßt sich die

erfindungsgemäße Leuchte einfacher ausgestalten, wobei Herstellungsaufwand, Material, Gewicht, Montage- bzw. Demontageaufwand und Kosten eingespart werden können und eine kleine Bauweise erreicht wird.

[0009] In den Ansprüchen sind Merkmale enthalten, die die Bauweise und Herstellung weiter vereinfachen und die Montage bzw. Demontage weiter erleichtern. Dabei ist es möglich, den Lampenhalter unlösbar am Reflektor zu befestigen, wobei diesbezügliche Montage- bzw. Demontagemaßnahme entfallen. Durch eine lös-
bare Befestigung des Lampenhalters läßt sich eine sper-
rige Bauweise des Reflektors vermeiden. In diesem Falle ist es vorteilhaft, zwischen dem Reflektor und dem Lampenhalter eine Steckverbindung, anzuordnen, wodurch eine handhabungsfreundliche und schnelle Montage bzw. Demontage gewährleistet ist. Es ist z.B. an der Baustelle möglich, den Lampenhalter in einfacher Weise möglichst ohne den Gebrauch von Werkzeugen am Reflektor zu montieren bzw. zu demontieren. Dabei ist es im weiteren vorteilhaft, die Steckverbindung so auszubilden, daß die Einsteckbewegung des Lampenhalters in die Einsteckposition etwa vertikal bzw. nach unten gerichtet ist. Bei einer solchen Ausgestaltung ist der Lampenhalter aufgrund seiner Schwerkraft daran gehindert, sich aus der Steckfassung herauszubewegen. In Fällen, in denen die Einsteckbewegung unter Berücksichtigung des Einbauzustandes der Leuchte nicht nach unten gerichtet ist, ist es vorteilhaft, zwischen dem Reflektor und dem Lampenhalter eine Positioniervorrichtung zum lös-
baren Positionieren des Lampenhalters in der eingesteckten Stellung vorzusehen, um unbeabsichtigte Bewegungen des Lampenhalters aus seiner Einsteckstellung heraus zu vermeiden. Eine solche Positioniervorrichtung eignet sich für alle Einbaupositionen und auch dann, wenn die Einsteckbewegung des Lampenhalters nach unten gerichtet ist. Hierdurch wird z.B. vermieden, daß der Lampenhalter durch Montage- bzw. Demontagemaßnahmen aus seiner Einsteckstellung herausbewegt wird, z.B. beim Einstecken einer Lampe in eine Fassung des Lampenhalters. Im übrigen werden Merkmale erreicht, die zu einer kleinen und/oder kostengünstig herstellbaren Bauweise der Leuchte bzw. ihrer Teile führen.

[0010] Nachfolgend werden die Erfindung und weitere durch sie erzielbare Vorteile anhand von bevorzugten Ausgestaltungen eines Ausführungsbeispiels und vereinfachten Zeichnungen näher erläutert. Es zeigt:

Fig. 1 eine erfindungsgemäße Leuchte in montierter Position und in perspektivischer Darstellung;

Fig. 2 die Leuchte in einer sog. Explosionsdarstellung;

Fig. 3 den Teilschnitt in der Schnittebene III-III in Fig. 1 in der montierten Stellung.

[0011] Die in ihrer Gesamtheit mit 1 bezeichnete

Leuchte ist eine Einbauleuchte, die in eine Einbauöffnung 2 einer Einbauwand 3 eingebaut ist, bei der es sich um eine Decke oder eine Wand eines mit der Leuchte 1 zu beleuchtenden Raumes 4 handeln kann. Hierzu dienen nicht dargestellte erste Haltemittel, die mit dem Einbauöffnungsrand zusammenwirken.

[0012] Die Hauptteile der Leuchte 1 sind ein domförmiger Reflektor 5 und ein Lichtquellenträger zur Aufnahme wenigstens einer Lichtquelle. Aus Vereinfachungsgründen werden in der weiteren Beschreibung im Hinblick auf das Ausführungsbeispiel der Lichtquellenträger mit Fassungssträger 6 und die Lichtquelle mit Lampe 7 bezeichnet, bei der es sich um wenigstens eine Leuchtstofflampe handeln kann. Außerdem sind vorgesehen ein Montagering 8 zum Abdecken eines Einbauspaltes zwischen der Leuchte 1 und dem Rand der Einbauöffnung 2 und Betriebsmittel 9 für die Leuchte 1, bei denen es sich z.B. um ein Vorschaltgerät und/oder elektrische Anschlüsselemente handeln kann, die z.B. in einem Betriebsmittelgehäuse 11 angeordnet sein können und durch ein elektrisches Kabel 12 mit dem Fassungssträger 6 verbindbar sind oder verbunden sein können.

[0013] Beim vorliegenden Ausführungsbeispiel weist die Leuchte 1 bzw. ihr Reflektor 5 eine runde Querschnittsform auf, wobei sich der Querschnitt rechtwinklig zur sich in den Raum 4 hinein erstreckenden Hauptabstrahlrichtung 13 verläuft. Die Erfindung ist jedoch nicht auf eine runde Querschnittsform beschränkt. Im Rahmen der Erfindung kann die Querschnittsform auch von einer runden Form abweichend sein, z.B. eine viereckige oder quadratische Querschnittsform sein. Der Reflektor 5 besteht aus einer domförmigen Reflektorwand 14 mit einem in die Hauptabstrahlrichtung 13 divergierenden Umfangswandabschnitt, der in einen gewölbten Deckenwandabschnitt übergeht. Am Rand des Umfangswandabschnitts kann ein Außenflansch 15 angeformt sein. Die Innenfläche des Umfangswandabschnitts und des Deckenwandabschnitts ist als Reflexionsfläche 16 ausgebildet. Hierzu kann die betreffende Innenfläche der Reflektorwand 14 entsprechend behandelt sein oder mit einer Reflexionsschicht beschichtet sein. Zur Positionierung der Lampe 7 im vorzugsweise oberen Bereich des Innenraums 17 des Reflektors 5 ist im Umfangswandabschnitt der Reflektorwand 14 ein Durchführungsloch 18 vorgesehen, das beim vorliegenden Ausführungsbeispiel eine im wesentlichen viereckige Form hat.

[0014] Der Montagering 8 ist mit einem sich coaxial zu seiner Mittelachse erstreckenden Hülsenschenkel 8a und einem davon nach außen abstehenden Flanschschenkel 8b im Querschnitt winkelförmig geformt. Der Montagering 8 kann noch zu beschreibende Befestigungsmittel aufweisen, mit denen er am freien Rand des Reflektors 5 und/oder am Rand der Einbauöffnung 2 lösbar befestigbar ist. Es ist der Zweck des Montagerings 8, einen in der Montagestellung der Leuchte 1 vorhandenen Spalt zwischen dem Rand der Einbauöffnung 2 und dem Reflektor 5 abzudecken. Er kann auf dem Umfang verteilt angeordnete und von ihm nach oben ragen-

de nicht dargestellte Haltefinger aufweisen, die zu einer lösbaren Befestigung am Einbauöffnungsrand diesen lösbar hintergreifen. Außerdem kann der Montagering 8 den Reflektor 5 tragen und somit ein Teil des bereits erwähnten ersten Haltemittels zum Halten des Reflektors 5 in der Einbauöffnung 2 bilden. Es ist auch möglich, daß der Reflektor 5 außen an seinem unteren Rand nach oben ragende Haltefinger für ein lösbares Hintergreifen des Einbauöffnungsrandes aufweist.

[0015] Der Montagering 8 kann auch an seiner Innenmantelfläche einen umlaufenden Innenflansch 8c oder mehrere auf dem Umfang verteilt angeordnete Innenansätze vorzugsweise einteilig angeformt aufweisen.

[0016] Der Fassungssträger 6 ist durch an ihm ausgebildete zweite Haltemittel 22 und mit diesen korrespondierende dritte Haltemittel 23, die von außen zugänglich am Reflektor 5 angeordnet sind, unmittelbar am Reflektor 5 positionierbar. Die zweiten und dritten Haltemittel 22, 23 bilden eine Steckverbindung 24, die es ermöglicht, den Fassungssträger 6 handhabungsfreundlich und schnell am Reflektor 5 zu montieren bzw. zu demontieren. Die zweiten Haltemittel 22 und/oder ihre Tragteile sind vorzugsweise einteilig am Fassungssträger 6 angeformt. Entsprechend sind auch die dritten Haltemittel 23 und/oder ihre Tragteile vorzugsweise einteilig am Reflektor 5 angeformt. Hierdurch ist eine rationelle und kostengünstige Fertigung möglich. Es ist vorteilhaft, die Haltemittel 22, 23 so auszubilden, daß sie durch eine etwa in die Hauptabstrahlrichtung 13 verlaufende Bewegung des Fassungssträgers 6 in Halteeingriff bringbar sind und durch eine umgekehrte Bewegung des Fassungssträgers 6 voneinander lösbar sind. Hierzu kann eine Führung mit wenigstens einem Führungsteil dienen, das in der Führung bis zu einer Endstellung verschiebbar, jedoch quer zur Führung formschlüssig in der Führung gehalten ist.

[0017] Beim vorliegenden Ausführungsbeispiel sind die dritten Haltemittel 23 durch einander gegenüberliegend angeordnete Nuten 23a in zu beiden Seiten des Durchführungslochs 18 angeordneten Stegwänden 23b gebildet, die sich im wesentlichen parallel zueinander und im wesentlichen parallel zur Hauptabstrahlrichtung 13 erstrecken und vorzugsweise einteilig an der Reflektorwand 14 befestigt sind, vorzugsweise angeformt sind. Der Fassungssträger 6 weist voneinander weg abstehende Führungsstege 22a auf, die mit Gleitspiel in die Führungsnuten 23a passen. Die durch den Pfeil 25 verdeutlichte Einsteckbewegung kann durch die Enden der Führungsnuten 23a und/oder durch eine Stufenfläche 25a an der Reflektorwand 14 begrenzt sein. Der Fassungssträger 6 kann ein quaderförmiges Fassungsgehäuse 26 aufweisen, in dem eine oder mehrere nur in Fig. 3 dargestellte Fassungen 26a in einem Fassungskörper 26b angeordnet sind, die von der dem Reflektor 5 zugewandten Stirnseite des Gehäuses 26 her mit einer oder mehreren Lampen 7, hier zwei Stück, zugänglich sind. In den Figuren sind die sich quer zur offenen Stirnseite erstreckenden Seitenwände 26c, eine Deckenwand 26d und eine Rückwand 26e des Fassungsgehäuses 26 sichtbar.

Die Deckenwand 26d ist vorzugsweise über die Stirnseite des Fassungsgehäuses 26 verlängert, wobei ihre Stirnkante 26f sich bis zum Umfangswandabschnitt des Reflektors 5 erstreckt und entsprechend dessen Form konkav geformt ist. Hierdurch wird ein sich oberhalb des Durchführungslochs 18 aufgrund der Divergenz des Umfangswandabschnitts ergebender Freiraum abgedeckt, wobei die Verlängerung der Deckenwand 26c einen Schutz gegen Staubbefall der wenigstens einen Fassung bzw. Lampe 7 bildet.

[0018] Die Steckverbindung 24 ermöglicht ein handhabungsfreundliches und schnelles Montieren bzw. Demontieren des Fassungssträgers 6 am Reflektor 5, nämlich durch einfaches Einstecken der zweiten Haltemittel 22 in die dritten Haltemittel 23. Dies kann vor dem Einbau des Reflektors 5 in die Einbauöffnung 2 erfolgen, wobei der soweit vormontierte Reflektor 5 mit dem Betriebsmittelgehäuse 11 und dem Fassungssträger 6 in einer gekippten Position in die Einbauöffnung 2 einsteckbar und dann in seine Normalstellung gekippt werden kann. Eine Möglichkeit zur Positionierung des Reflektors 5 an der Einbauwand 5 kann - wie vorbeschrieben - durch den Montagering 8 oder durch am Reflektor 5 angeordnete Haltemittel erfolgen. Es ist von Vorteil, den Fassungssträger 6 in seiner in die Steckfassung 24 eingesteckten Position durch wenigstens ein Positionierelement lösbar zu positionieren, vorzugsweise durch eine Klemm- oder Verrastungsvorrichtung, die lösbar oder vorzugsweise zu ihrer Lösung manuell überdrückbar sind. Eine Klemmvorrichtung kann z.B. dadurch gebildet sein, daß im Endbereich der Steckfassung seitlich wenigstens ein Klemmnocken 27 angeordnet, insbesondere angeformt ist, der das zugehörige Haltemittel 22 in der Einsteckendstellung klemmt und somit arretiert. Zum Lösen ist diese Klemmung vorzugsweise manuell überdrückbar.

[0019] Bei allen Ausgestaltungen kann der Montagering 8 auch als Träger zur lösbaren Befestigung von Zubehörteilen, z.B. für eine den Innenraum 17 des Reflektors 5 abdeckende Scheibe dienen. Dies ist aus Vereinfachungsgründen nicht dargestellt.

[0020] Der Reflektor 5, der Fassungssträger 6 und/oder der Montagering 8 bestehen vorzugsweise aus einem Material, das durch Spritzgießen (Spritzguß) oder Druckgießen (Druckguß) herstellbar ist, z.B. Aluminium oder Kunststoff, wobei die Teile mit ihren Anbauteilen jeweils einstückig geformt sind und einfach und kostengünstig durch Spritzgießen hergestellt werden können.

[0021] Die Lampen 7 können nach dem Anmontieren des Fassungssträgers 6 an den Reflektor 5 von dessen Innenraum 17 montiert, d.h., in die Fassungen 26a eingesetzt, werden.

Patentansprüche

1. a) Decken- oder Wand-Leuchte (1), insbesondere Einbauleuchte,
b) mit einem domförmigen Reflektor (5),

c) einem Durchführungsloch (18) in der Reflektorseitenwand (14) und
d) einem eine Lichtquelle (7) tragenden Lichtquellenträger (6),
e) wobei sich der Lichtquellenträger (6) zumindest teilweise außerhalb des Reflektors (5) befindet,
f) wobei das Durchführungsloch (18) von dem Lichtquellenträger (6)
g) oder der Lichtquelle (7) durchgriffen wird, derart,
h) daß sich zumindest die Lichtquelle (7) innerhalb des Reflektors (5) befindet,
i) und wobei der Lichtquellenträger (6) durch direkte Verbindung mit der Außenseite des Reflektors (5) an letzterem befestigt ist,
dadurch gekennzeichnet,
j) dass der Lichtquellenträger (6) mittels einer Steckverbindung (24) am Reflektor (5) befestigt ist,
k) dass zur Realisierung der Steckverbindung (24) an dem Lichtquellenträger (6) und an dem Reflektor (5) formschlüssig ineinandergreifende Führungsteile vorgesehen sind,
l) und dass die durch die Führungsteile vorgegebene Einsteckbewegung etwa in der Hauptabstrahlrichtung (13) der Leuchte (1) gerichtet ist.

2. Leuchte nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Lichtquellenträger (6) lösbar am Reflektor (5) befestigt ist.

3. Leuchte nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet,
daß an der Außenseite des Reflektors (5) und an dem Lichtquellenträger (6) zum gegenseitigen Eingriff bestimmte Haltemittel (22,23) angeformt sind.

4. Leuchte nach Anspruch 3,
dadurch gekennzeichnet,
daß die an der Außenseite des Reflektors (5) angeformten Haltemittel (23) von zwei auf beiden Seiten des Durchführungslochs (18) angeordneten Vorsprüngen gebildet sind.

5. Leuchte nach einem der vorherigen Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Führungsteile durch eine oder zwei voneinander beabstandete Nuten (23a) und jeweils einen darin einfassenden Steg (22a) gebildet ist bzw. sind.

6. Leuchte nach Anspruch 4 oder 5,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Vorsprünge gegeneinander gerichtete Nuten (23a) aufweisen, in die von Seitenwänden (26c) des Lampenhalters (6) nach außen abstehende Ste-

ge (22a) mit Gleitspiel einfassen.

7. Leuchte nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** eine Positioniervorrichtung, insbesondere eine Verrastungsvorrichtung oder Klemmvorrichtung (27), zum lösbaren Positionieren des Fassungsträgers (6) in der in die Steckverbindung (24) eingesteckten Position vorgesehen ist.

Claims

1. a) Ceiling or wall luminaire (1), in particular recessed luminaire,
b) having a dome shaped reflector (5),
c) a through hole (18) in the reflector side wall (14) and
d) a light source carrier (6) carrying a light source (7),
e) wherein the light source carrier (6) is located at least partially outside the reflector (5),
f) wherein the through hole (18) is engaged through by the light source carrier (6)
g) or by the light source (7), such that,
h) at least one light source (7) is located within the reflector (5),
i) and wherein the light source carrier (6) is, by a direct connection with the outside of the reflector (5), fastened to the latter,
characterised in that,
j) the light source carrier (6) is fastened to the reflector (5) by means of a plug-in connection (24),
k) **in that** for realization of the plug-in connection (24) there are provided on the light source carrier (6) and on the reflector (5) guide parts engaging into one another in form-fitting manner,
l) and **in that** the insertion movement predetermined by the guide parts is directed approximately in the main emission direction (13) of the luminaire (1).
2. Luminaire according to claim 1,
characterised in that, the light source carrier (6) is releasably fastened to the reflector (5).
3. Luminaire according to claim 1 or 2,
characterised in that, there are formed on the outside of the reflector (5) and on the light source carrier (6) holding means (22,23) intended for mutual engagement.
4. Luminaire according to claim 3,
characterised in that, the holding means (23) formed on the outside of the reflector (5) are formed by two projections arranged

on the two sides of the through hole (18).

5. Luminaire according to any preceding claim,
characterised in that, the guide parts are formed by one or two mutually spaced apart grooves (23a) and in each case a web (22a) engaging therein.
6. Luminaire according to claim 4 or 5,
characterised in that, the projections have grooves (23a) directed at one another, into which the webs (22a) projecting outwardly from the side walls (26c) of the lamp holder (6) engage with play for sliding.
7. Luminaire according to any preceding claim,
characterised in that, a positioning device, in particular a latching device or clamping device (27), is provided for the releasable positioning of the fitting carrier (6) in the position inserted into the plug-in connection (24).

Revendications

1. a) luminaire de plafond ou de mur (1), en particulier luminaire intégré,
b) comprenant un réflecteur (5) en forme de dôme,
c) un trou de passage (18) dans la paroi latérale du réflecteur (14) et
d) un support de source lumineuse (6) portant une source lumineuse (7),
e) le support de source lumineuse (6) se trouvant au moins en partie à l'extérieur du réflecteur (5),
f) le trou de passage (18) étant traversé par le support de source lumineuse (6)
g) ou la source lumineuse (7), de telle sorte que
h) au moins la source lumineuse (7) se trouve à l'intérieur du réflecteur (5),
i) et le support de source lumineuse (6) étant fixé par liaison directe avec le côté extérieur du réflecteur (5) sur celui-ci,
caractérisé en ce que
j) le support de source lumineuse (6) est fixé au moyen d'une connexion par enfichage (24) sur le réflecteur (5),
k) **en ce que** des parties de guidage s'emboîtant les unes dans les autres par complémentarité de forme sont prévues sur le support de source lumineuse (6) et sur le réflecteur (5) pour la réalisation de la connexion par enfichage (24),
l) et **en ce que** le mouvement d'enfichage prévu par les parties de guidage est orienté à peu près dans la direction de faisceau principal (13) du luminaire (1).

2. Luminaire selon la revendication 1,
caractérisé en ce que
 le support de source lumineuse (6) est fixé de façon amovible sur le réflecteur (5). 5

3. Luminaire selon la revendication 1 ou 2,
caractérisé en ce que
 des moyens de retenue (22, 23) destinés à l'engagement réciproque sont formés sur le côté extérieur du réflecteur (5) et sur le support de source lumineuse (6). 10

4. Luminaire selon la revendication 3,
caractérisé en ce que
 les moyens de retenue (23) formés sur le côté extérieur du réflecteur (5) sont formés par deux saillies disposées sur les deux côtés du trou de passage (18). 15

5. Luminaire selon l'une quelconque des revendications précédentes,
caractérisé en ce que
 les parties de guidages sont formées par une ou deux rainures (23a) espacées l'une de l'autre et par respectivement une entretoise (22a) s'emboîtant à l'intérieur. 20 25

6. Luminaire selon la revendication 4 ou 5,
caractérisé en ce que
 les saillies présentent des rainures (23a) dirigées dans le sens contraire, dans lesquelles des entretoises (22a) dépassant de parois latérales (26c) du support de lampe (6) vers l'extérieur s'emboîtent avec du jeu de glissement. 30 35

7. Luminaire selon l'une quelconque des revendications précédentes,
caractérisé en ce que
 un dispositif de positionnement, en particulier un dispositif d'encliquetage ou un dispositif de serrage (27), est prévu pour le positionnement amovible du support de lampe (6) dans la position emboîtée dans la connexion par enfichage (24). 40 45

45

50

55

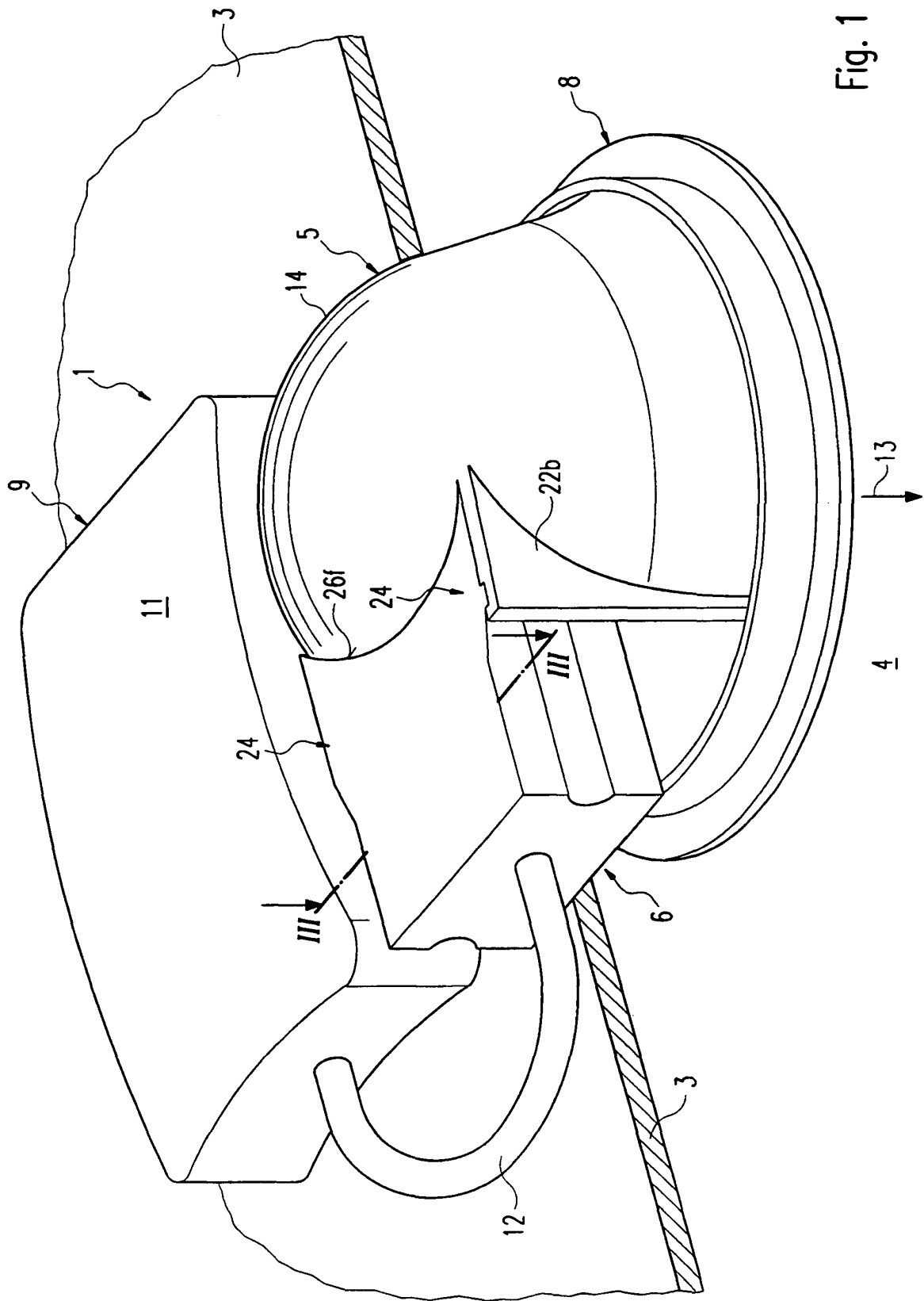


Fig. 1

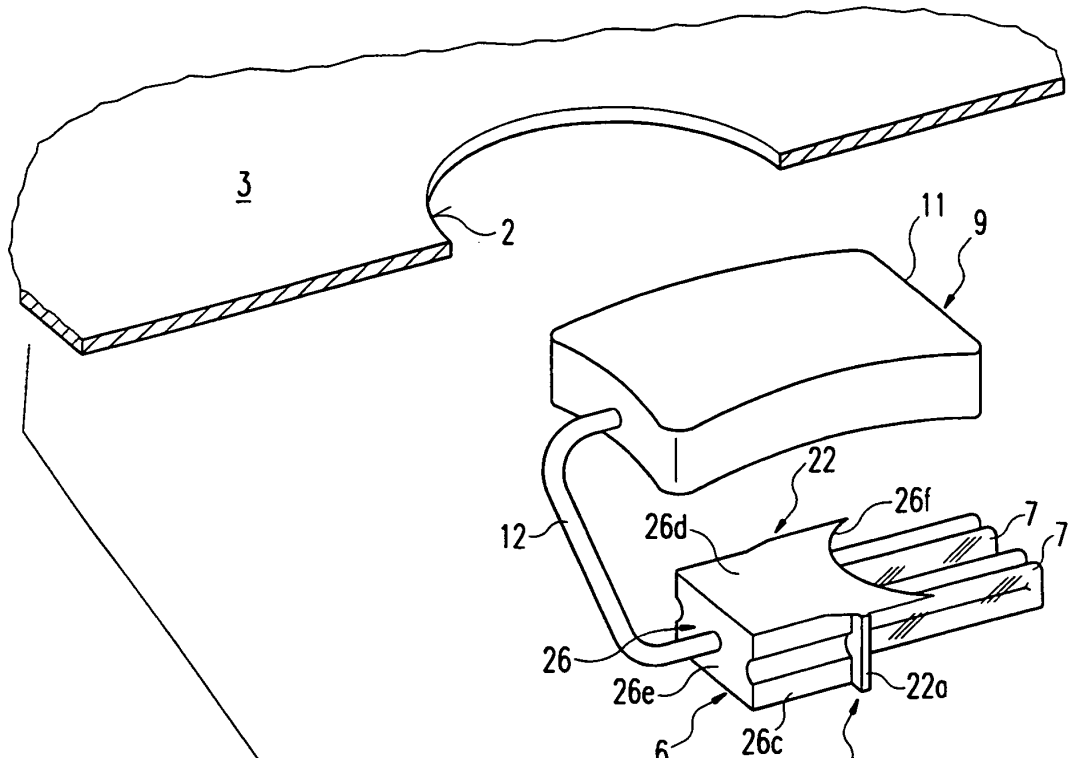


Fig. 2

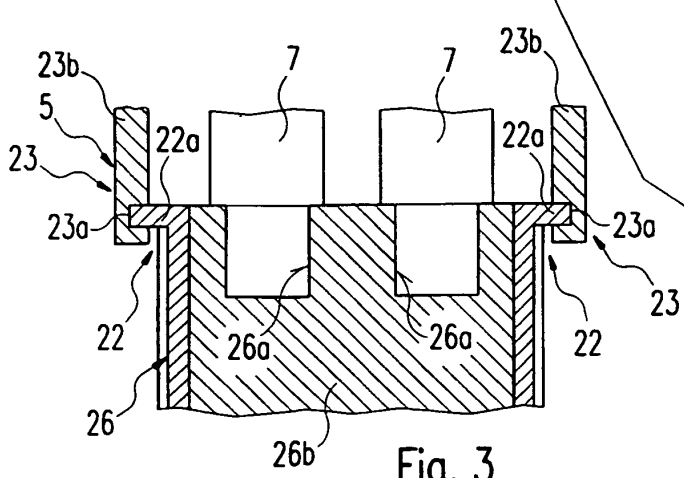
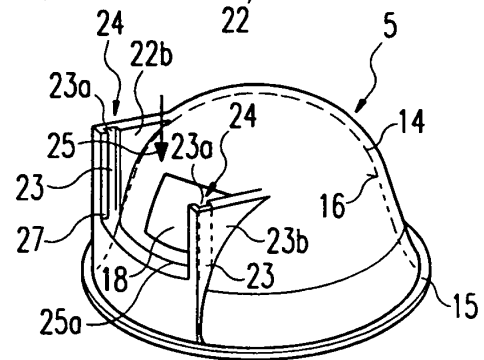
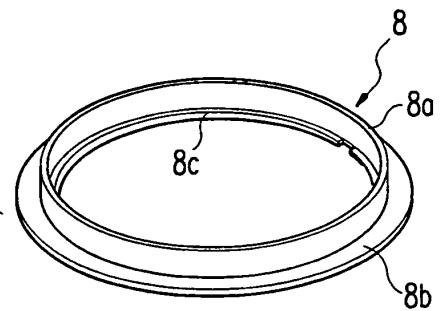


Fig. 3



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 4344376 A1 [0003]
- DE 4344431 A1 [0003]
- WO 9803817 A [0004]